

B. Lehrstoff der zweiten Klasse.

Deutsche, besonders Brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Dreißigjährigen Krieges bis 1815. Berücksichtigung der außerdeutschen Geschichte, soweit sie für die deutsche von Bedeutung ist.

Erster Abschnitt.

Überblick über die Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritte des Großen Kurfürsten.

I. Geschichte der Mark bis zu den Anhaltinern.

§ 107. Germanen und Slawen.

1. **Name.** Neben den Romanen und Germanen stand zu der Zeit, als das römische Weltreich aus den Jugen ging, als dritte große Völkerfamilie die der Slawen in Europa. Ihr ursprünglicher Name ist Slowanen, d. h. die Redenden. Die Schriftsteller lateinischer Zunge nannten sie Venedi, woraus sich der Name Wenden bildete.

2. **Wohnsitz.** Die Wohnsitz der Slawen waren das Flachland in den Flußgebieten des Don, Dnjepr und der Weichsel bis zur Ostsee. In Norddeutschland hatten sie im dritten Jahrhunderte schon das ganze Odergebiet besetzt, und während der Völkerwanderung rückten sie bis zur Elbe vor.

3. **Einteilung.** Die Slawen lassen sich in drei Gruppen einteilen, Westslawen, Ostslawen und Südslawen. Zu den Westslawen gehören die Wenden, Tschechen, Slowaken und Polen. Die Ruthenen in Galizien bilden den Übergang zu den Ostslawen; diese zerfallen in die drei Unterabteilungen der Groß-, Klein- und Weißrussen. Zu den Südslawen gehören die Slowenen, Kroaten und Bulgaren.

4. **Eigenschaften.** Die Slawen gehören ebenso wie die Germanen zur indogermanischen oder arischen Völkerfamilie. Viele Züge haben sie mit den Germanen gemeinsam. Beide sind gastfrei, aber der Slawe stahl, um Gastfreundschaft üben zu können; beide sind freiheitsliebend, beide tapfer im Kampfe. Der Slawe gebraucht vergiftete Pfeile gegen den Feind; des Germanen Kampfesart ist weniger heimtückisch. Der Slawe ist mäßig im Genuß, der Germane neigt zum Trunke. Beide sind von großem, starkem Körperbau. Haut und Haar sind bei den Slawen